

**Prioritätenliste Gehwegbau  
für die  
Gemeinde Schöneiche bei Berlin**



**- Erläuterungsbericht -**

## Inhaltsverzeichnis

Prager Straße .....	Seite 3
Rüdersdorfer Straße .....	Seite 5
Steinstraße .....	Seite 7
Verbindungsweg Dorfaue/Stegeweg .....	Seite 8
Hohes Feld .....	Seite 9
Pyramidenplatz .....	Seite 11
Berliner Straße .....	Seite 13
Lindenstraße .....	Seite 16
Bunzelweg .....	Seite 17
Am Goethepark .....	Seite 18

## Prager Straße von Kieferndamm bis Potsdamer Straße

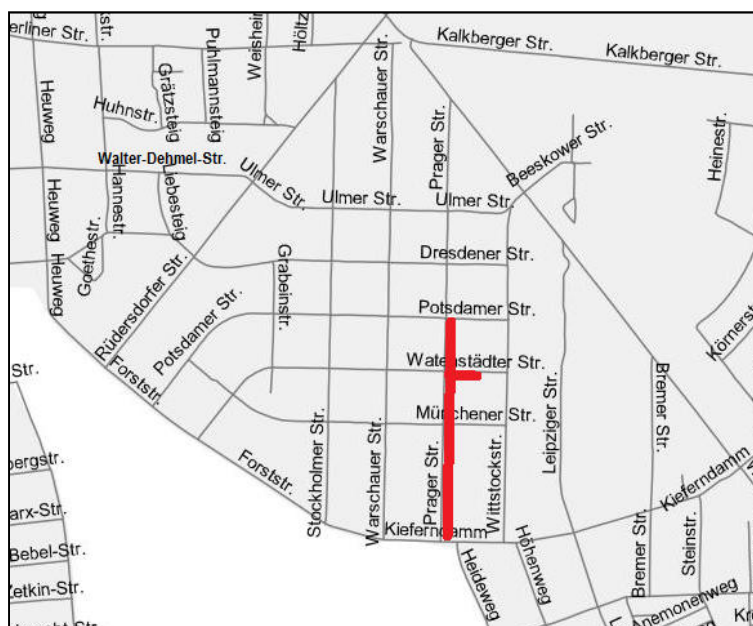
### Allgemeines

Die Prager Straße verbindet den Kieferndamm sowie die südlich davon gelegenen Ortsbereiche mit dem **Nebenzentrum Grätzwalde** (ALDI- und Netto-Markt, Einzelhandelsgeschäfte, Straßenbahnhaltestelle, Helga-Hahemann-Haus usw.).

Die Gehwege in der Prager Straße sind größtenteils unbefestigt und somit insbesondere bei Regenwetter nur eingeschränkt nutzbar. Die Nutzung wird für gehbehinderte Menschen zusätzlich durch **freiliegende Wurzeln** stark eingeschränkt. In einigen Bereichen sind die Wege mit Gehwegplatten befestigt. Die Platten wurden vor 1990 verlegt und sind ihrem Alter entsprechend stark geschädigt. Trotz der 2015 im gesamten Ortsbereich Grätzwalde Mitte durchgeführten Bordsteinabsenkungen besteht hier hinsichtlich der **Barrierefreiheit** noch ein enormer Handlungsbedarf.

In der Prager Straße befinden sich die **Grundschule II**, der **Hort Tausendfüßler** sowie das **Kinder- und Jugendzentrum**. Der Ausbau der Gehwege in der Prager Straße ist daher insbesondere für Kinder- und Jugendliche, aber auch für die im Ortsbereich Grätzwalde lebenden Menschen von großer Bedeutung. Zusammen mit der bereits **geplanten Mittelinsel** (Querungshilfe) im Kieferndamm kann die **Schulwegsicherheit** wesentlich verbessert werden. Anliegerbeschwerden und Hinweise durch die AG Schulwegsicherung und den Beauftragten für Menschen mit Behinderung untermauern die Dringlichkeit der Maßnahme.

Als **erster Bauabschnitt** soll der Abschnitt **Kieferndamm bis Potsdamer Straße** sowie ein Teilstück des Gehweges in der Watenstädter Straße ausgebaut werden. Der zweite Bauabschnitt (BA 2) soll von der Potsdamer Straße bis zum Nebenzentrum Grätzwalde führen. Der BA 2 ist größtenteils nur in Verbindung mit einem Straßenausbau realisierbar und daher nicht Teil der Prioritätenliste. Für den **BA 2** ergeben sich **verschiedene Ausbauvarianten**, die von der weiteren Entwicklung rund um das B-Plan-Gebiet Warschauer-/Woltersdorfer Straße abhängig sind (siehe separate Übersichtskarte Grätzwalde Mitte – Anlage 4).



Kosten

Die **Investitionskosten** (Bau und Planung) für den rund 590 m langen 1. BA belaufen sich auf schätzungsweise **177.000 Euro**.

Fotos Bestand



Bauanfang Kieferndamm



Schadhafte Gehwegplatten vor der Grundschule



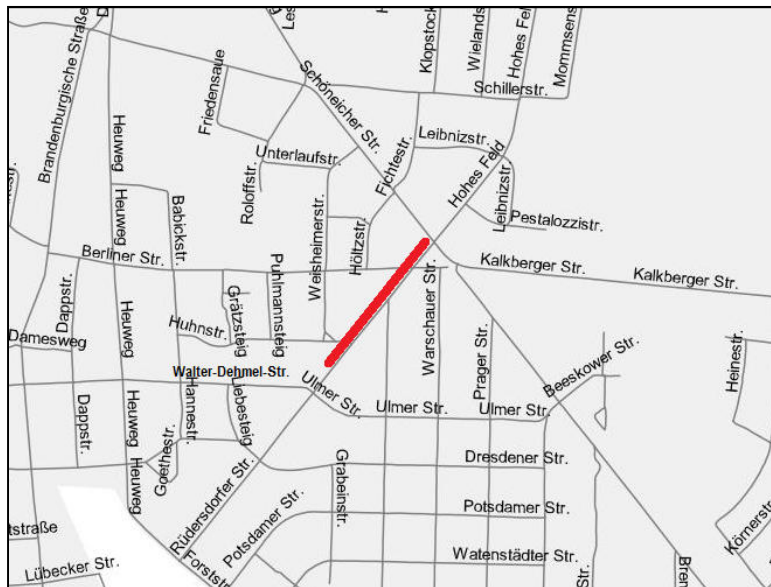
Teilstück Watenstädter Straße



## Rüdersdorfer Straße von Haus-Nr. 48 bis Schöneicher Straße (Ostseite)

### Allgemeines

Die Rüdersdorfer Straße ist als **verkehrswichtige Haupteerschließungsstraße** auch für den Fußgängerverkehr von großer Bedeutung. Sie verbindet die beidseitig angrenzenden Ortsbereiche Grätzwalde Mitte und Kleinschönebeck sowie den Ortsbereich Fichtenau mit dem **Nebenzentrum Grätzwalde**.



Mitte der 1990er Jahre wurde der Gehweg auf der westlichen Straßenseite von der Forststraße bis zum Grundstück Rüdersdorfer Straße 46 ausgebaut. Der noch **nicht ausgebaute Abschnitt** ab der **Haus-Nr. 48 bis zur Schöneicher Straße** ist überwiegend mit Gehwegplatten aus Beton befestigt. Auch wenn der Zustand der einzelnen Platten als befriedigend eingestuft werden kann, so weist der Gehweg in seiner Gänze starke Mängel auf. Die Mängel sind, neben den altersbedingten Verschleißerscheinungen, insbesondere auf den Wurzelwuchs der Bäume zurückzuführen. **Angehobene und verschobene Gehwegplatten** stellen hier eine erhebliche Unfallquelle dar. Die Ableitung des Regenwassers in die begrünten Seitenbereiche ist aufgrund der Höhendifferenz nur bedingt möglich. Daher kommt es in einigen Bereichen bei Regen zur **Pfützenbildung**.

Zwei Abschnitte weisen gar keine Befestigung auf und sind insbesondere bei Regenwetter nur eingeschränkt nutzbar und entsprechen in keinsten Weise den heutigen Anforderungen an Sicherheit, Komfort und Barrierefreiheit. Dies trifft auch auf die Grundstückszufahrten und Einmündungsbereiche zu, in denen teilweise unebenes Natursteinpflaster mit großen Fugen verlegt worden ist. Auch die Gehwegbreite von 1,20 m entspricht nicht oder nur bedingt den aktuellen Regelwerken.

Im Zuge des Gehwegausbaus sind auch die Grundstückszufahrten sowie die Einmündungsbereiche Berliner Straße und Huhnstraße zu erneuern. Das Regenwasser soll über neu anzulegende Sickermulden abgeleitet werden.

Schäden im Bereich des bereits ausgebauten Abschnittes sollten im Zuge der Bauarbeiten aus Mitteln der Straßenunterhaltung beseitigt werden.

## Kosten

Die **Investitionskosten** (Bau und Planung) für den rund 405 m langen Abschnitt belaufen sich auf schätzungsweise **114.000 Euro**.

## Fotos Bestand



Bauanfang bei Haus-Nr. 48



Verschobene Gehwegplatten



unbefestigter Abschnitt mit freiliegenden Baumwurzeln



Knotenpunkt Berliner Str./Woltersdorfer Str.

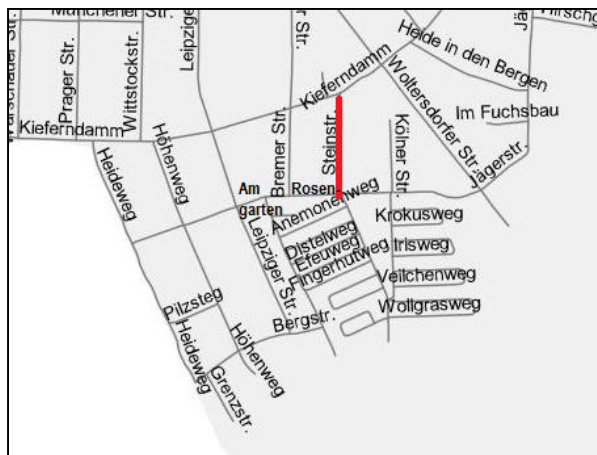


Zufahrt zum Imbiss (Schöneicher Straße 87) – dahinter Bauende

## Steinstraße

### Allgemeines

Die Steinstraße verbindet das **Wohngebiet Hohenberge** (DEMOS) mit dem vor Kurzem ausgebauten **Kieferndamm**. Im Kieferndamm und im Wohngebiet Hohenberge sind barrierefreie Gehwege vorhanden. Die Steinstraße besitzt **keine Gehwege**. Fußgänger müssen entweder die begrünten Seitenbereiche nutzen oder auf der Fahrbahn laufen. Da die Steinstraße aufgrund ihrer o.g. Verbindungsfunktion vielen Kindern und Jugendlichen als **Schulweg** dient, ist der Bau eines Gehweges in dieser mit 210 Metern relativ kurzen Straße sinnvoll und hinsichtlich der Schaffung einer **barrierefreien Wegeverbindung** auch erforderlich. Der Bau eines Gehweges in der Steinstraße wird von den Anwohnerinnen und Anwohnern des Wohngebietes Hohenberge unterstützt. Der Weg kann auf der westlichen Straßenseite aufgrund des relativ breiten Seitenstreifens und der wenigen Bäume mit geringem Aufwand angelegt werden.



### Kosten

Die **Investitionskosten** (Bau und Planung) für den rund 210 m langen Abschnitt belaufen sich auf schätzungsweise **59.000 Euro**.

### Fotos Bestand



Knotenpunkt Am Rosengarten/Steinstraße mit vorhandenem Gehweg im Blumenring



Bauanfang



großzügiger Seitenbereich

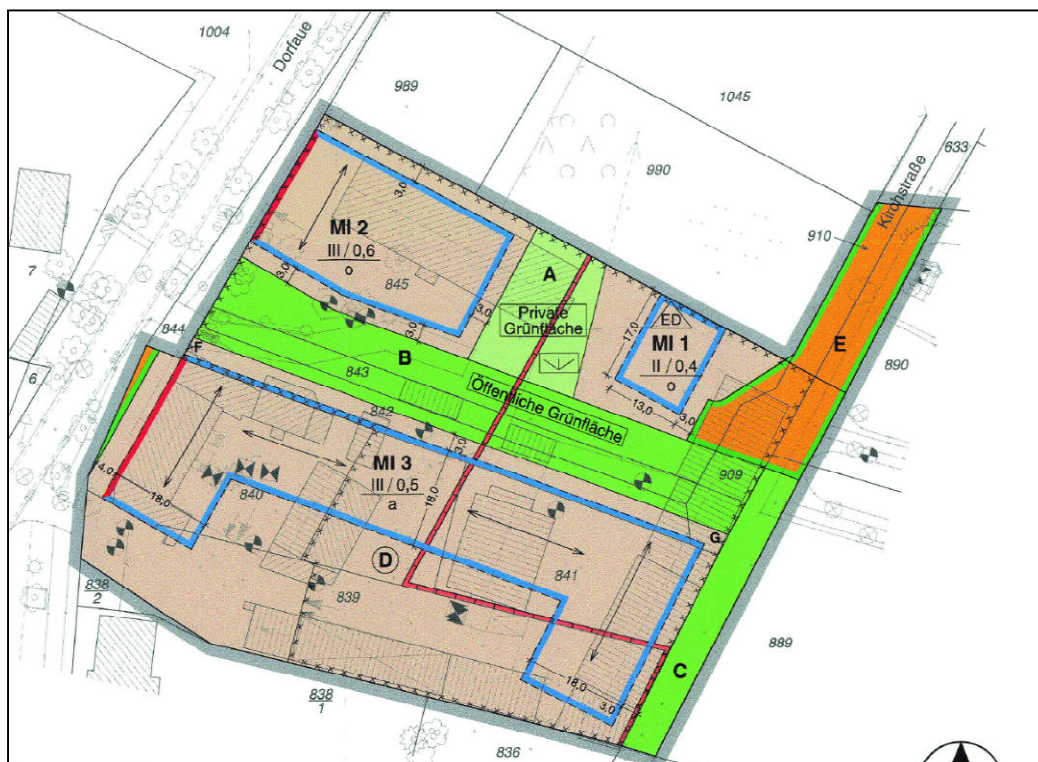


Bauende – Anschluss an den neuen Gehweg im Kieferndamm

## Verbindungsweg Dorfaue/Stegeweg/Schöneicher Straße

### Allgemeines

Entsprechend dem **Bebauungsplan 6/2.3/12** „Senioren- und Pflegeeinrichtung Dorfaue 7, 9 und verlängerte Kirchstraße“ soll im Bereich der öffentlichen Grünfläche eine **Geh- und Radwegverbindung** zwischen der Dorfaue und der Schöneicher Straße hergestellt werden. Der Weg ist als Teil der **Hauptradwegeverbindung** zwischen Rüdersdorf, Schöneiche und Neuenhagen bzw. Berlin-Friedrichshagen, aber auch für die Sicherheit des innerörtlichen Radverkehrs von hoher Bedeutung. Der Weg ermöglicht die **nördliche Umfahrung der L302/ Schöneicher Straße** zwischen den Knotenpunkten **Stegeweg** und **Dorfaue**. In diesem Abschnitt der Schöneicher Straße ist aufgrund der geringen Straßenraumbreite die Anlage von Radwegen nicht möglich.



B-Plan 6/2.3/12



## Kosten

Die **Investitionskosten** (Bau und Planung) für den rund 150 m langen Geh- und Radweg (Breite 2,50 bis 3,00 m) belaufen sich auf schätzungsweise **53.000 Euro**.

## **Hohes Feld**

### Allgemeines

Die Straße Hohes Feld verbindet die nordöstlich des Stegewegs liegenden Wohngebiete mit dem **Nebenzentrum Grätzwalde**. Befestigte Gehwege sind nur im Bereich Kalkberger Straße bis Pestalozzistraße (Betonpflaster nach 1990) und zwischen Kantstraße und Ende der nördlichen Bebauung (Gehwegplatten vor 1990) vorhanden. Der Fußgängerverkehr wird überwiegend über die unbefestigten bzw. begrünten Seitenstreifen abgewickelt. Diese sind nicht barrierefrei und bei Regen teilweise nur eingeschränkt nutzbar.

Es ist vorgesehen, auf der **östlichen Straßenseite zwischen Pestalozzistraße und dem Ende der Bebauung** einen 1,50 m breiten Gehweg herzustellen. Aufgrund der sehr breiten Seitenbereiche und dem jungen Baumbestand kann der Gehweg hier unkompliziert und damit relativ kostengünstig errichtet werden.



## Kosten

Die **Investitionskosten** (Bau und Planung) für den rund 850 m langen Gehweg belaufen sich auf schätzungsweise **204.000 Euro** bei einer Breite von 1,50 m.

Fotos Bestand



Bauanfang Pestalozzistraße



Fehlende Bordabsenkung



Gehweg zwischen Kantstr. und Bauende

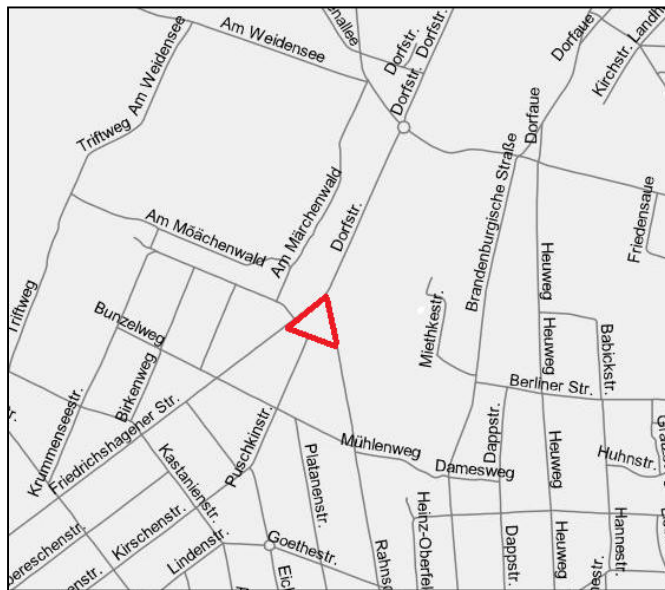


Bauende

## Pyramidenplatz

### Allgemeines

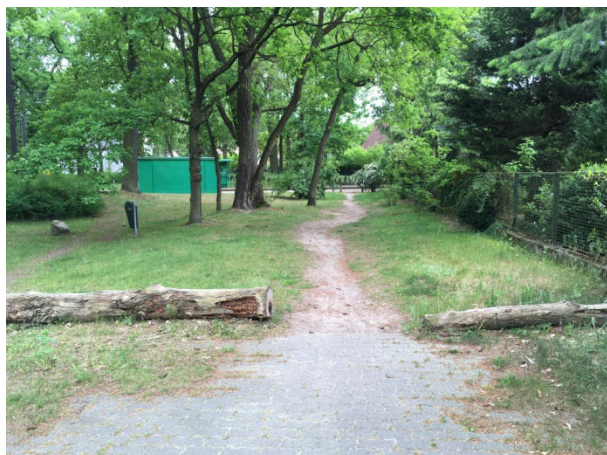
Die Gehwege im Bereich des Pyramidenplatzes werden überwiegend von Fahrgästen der Straßenbahn genutzt, die an der **Haltestelle „Rahnsdorfer Straße“** ein- oder aussteigen. Die sich direkt an den Haltestellenbereich anschließenden Gehwege aus Betonplatten wurden vor 1990 hergestellt und befinden sich in einem sehr schlechten Zustand. Teilweise wurden Wege Mitte der 1990er Jahre erneuert, andere wiederum sind unbefestigt und verlaufen ohne einen ausreichenden Sicherheitsabstand zur Gleisanlage. Trampelpfade weisen auf eine **nicht optimale Wegeführung** hin, die im Zuge einer Erneuerung zu überdenken ist.



### Kosten

Die **Investitionskosten** (Bau und Planung) für die Erneuerung und Umgestaltung der Wege belaufen sich auf schätzungsweise **25.000 Euro**.

### Fotos Bestand



Nur teilweise befestigter Weg von der Friedrichshagener Straße zur Haltestelle



Übergang vom Bahnsteig (Zuständigkeit SRS) zum Gehweg der Gemeinde



Poröse Gehwegplatten



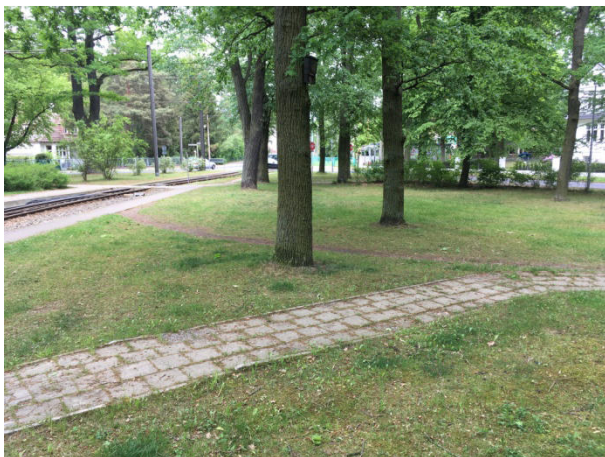
Trampelpfad Richtung Rahnsdorfer Straße



Trampelpfad direkt an der Gleisanlage Richtung  
Dorfstraße



An der Rahnsdorfer Straße endender Gehweg ohne  
Anschluss auf der gegenüberliegenden Fahrbahnseite



## Berliner Straße von Rüdersdorfer Straße bis Heuweg

### Allgemeines

In der Berliner Straße existieren bis auf die provisorisch befestigten Wege zwischen Grätzsteig und Hannestraße **keine Gehwege**. Die Berliner Straße verbindet die Brandenburgische Straße mit dem Nebenzentrum Grätzwalde. An der Straße befinden sich eine **Kindertagesstätte** sowie der **Sportplatz**. Allein aus diesem Grund ist der Bau eines Gehweges an der viel befahrenen Berliner Straße, mit oder ohne Ausbau der Fahrbahn, erforderlich.

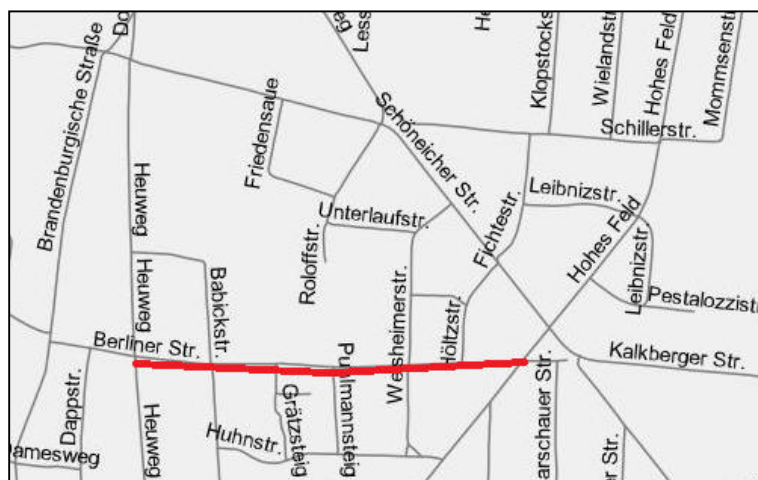
Die Gemeindeverwaltung hat im Jahr 2007 Planungsleistungen für den Ausbau der Berliner Straße zwischen Brandenburgische Straße und Rüdersdorfer Straße vergeben. Die Ausführungsplanung, die auch den Bau eines Geh- und Radweges enthält, wurde 2010 fertiggestellt, aufgrund der fehlenden Haushaltsmittel bisher jedoch nicht umgesetzt.

Mit dem Bau der Kita Pffikus in den Jahren 2008-2009 wurde ein **provisorischer Gehweg** aus wassergebundener Decke zwischen dem Grätzsteig und der Hannestraße hergestellt, welcher bis heute in Funktion ist.

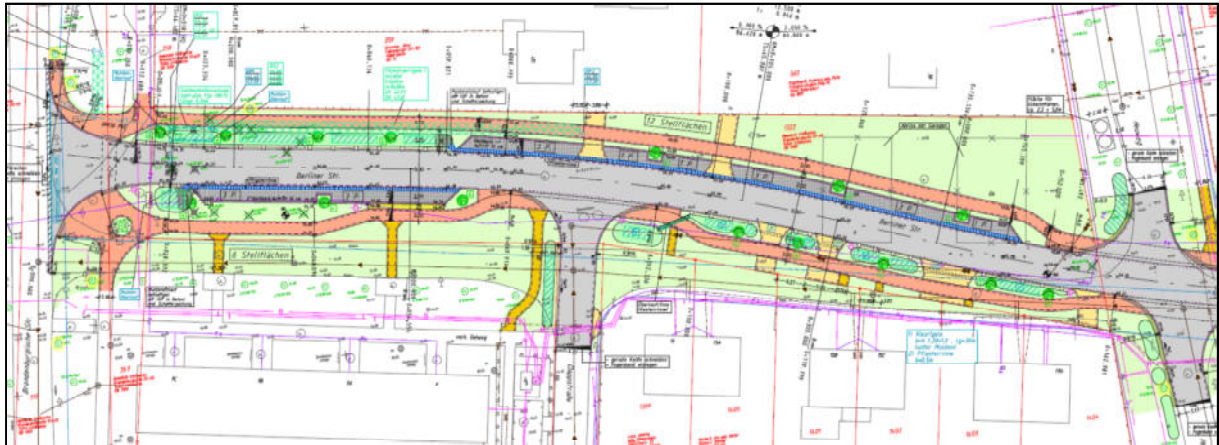
Der Bau eines durchgängigen Gehweges ist unabhängig vom Ausbau der Fahrbahn im Abschnitt Rüdersdorfer Straße bis Heuweg möglich. Zwischen Heuweg und Brandenburgische Straße ist aufgrund des schmalen Straßenquerschnittes und der Liegenschaftsproblematik ein Gehwegbau nur mit gleichzeitigem Straßenbau realisierbar.

Für einen durchgängigen Ausbau eines Gehweges von der Brandenburgischen Straße bis zur Rüdersdorfer Straße sind zwei Szenarien denkbar:

Variante 1: Ausbau des gesamten Fahrbahnquerschnitts der Berliner Straße zwischen Brandenburgische Straße und Heuweg entsprechend der Ausführungsplanung von 2010 (siehe Lageplan Seite 14) sowie Fortsetzung des Gehweges ab Heuweg bis Rüdersdorfer Straße auf Grundlage einer **neuen Planung**, die auf einen Ausbau der Fahrbahn verzichtet (siehe Bild unten)



Unabhängig vom Straßenausbau realisierbar:  
Gehweg zwischen Rüdersdorfer Straße und Heuweg (Südseite)



Nur in Verbindung mit einem Straßenausbau realisierbar:  
Gehweg zwischen Brandenburgische Straße und Heuweg

Variante 2: Ausbau der gesamten Berliner Straße mit Fahrbahn, Geh-/Radwegen, Stellplätzen, Entwässerungseinrichtungen usw. entsprechend der Ausführungsplanung von 2010

### Kosten

Die **Investitionskosten** (Bau und Planung) für den rund 750 m langen Abschnitt von der Rüdersdorfer Straße bis zum Heuweg belaufen sich auf schätzungsweise **180.000 Euro**.

### Fotos Bestand



Bauanfang Höhe Rüdersdorfer Straße



Unbefestigter Seitenstreifen



Einmündung Puhlmannsteig



Kita Pfiffikus



Gehweg aus wassergebundener Decke ab Kita  
(Einmündung Grätzsteig)



Ende des Gehweges an der Einmündung Hannestraße



Knotenpunkt Berliner Straße/Heuweg

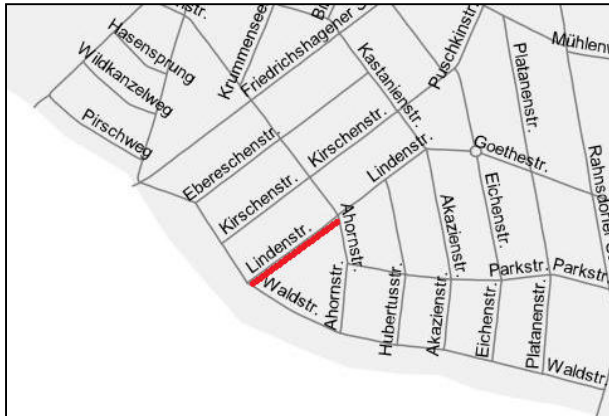


Fahrbahn zwischen Heuweg und Brandenburgische  
Straße (kein separater Gehwegausbau möglich)

## Lindenstraße von Ahornstraße bis Waldstraße (Südseite)

### Allgemeines

Der südliche Gehweg in der Lindenstraße ist bis auf einen kurzen Abschnitt unbefestigt. Die Nutzung ist insbesondere bei Regen stark eingeschränkt. Aufgrund des **Kita-Standortes** ist der Gehweg stark frequentiert und sollte daher mittelfristig ausgebaut werden.



### Kosten

Die **Investitionskosten** (Bau und Planung) für den rund 250 m langen Abschnitt von der Waldstraße bis zur Ahornstraße belaufen sich auf schätzungsweise **70.000 Euro**.

### Fotos Bestand



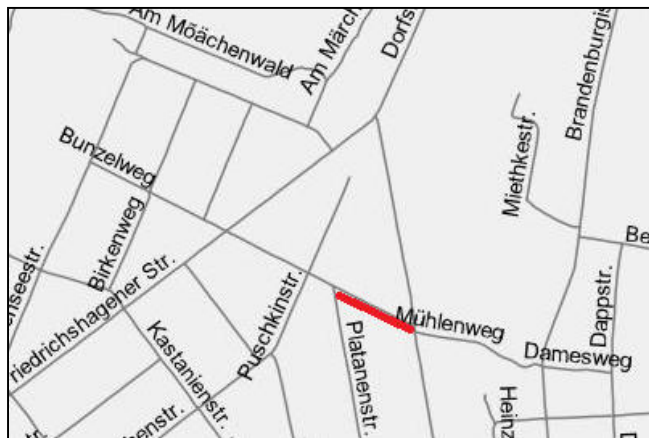
Eingangsbereich Kita „Unterm Regenbogen“



## Bunzelweg von Platanenstraße bis Rahnsdorfer Straße (Südseite)

### Allgemeines

Im Ortsbereich Schöneiche wurden Mitte der 1990er Jahre nahezu alle Gehwege ein- oder beidseitig ausgebaut. Zu den wenigen Ausnahmen gehört der Abschnitt des Bunzelwegs zwischen Platanenstraße und Rahnsdorfer Straße. Der Bunzelweg verbindet die Friedrichshagener Straße über den Mühlenweg mit der Brandenburgischen Straße und hat somit für Fußgänger, die auf kurzem Wege ins **Ortszentrum** gelangen wollen, eine wichtige Funktion. Auch im Hinblick auf die zwei **Arztpraxen**, die sich in diesem Abschnitt befinden, ist ein **barrierefreier Ausbau** des Gehweges dringend erforderlich.



### Kosten

Die **Investitionskosten** (Bau und Planung) für den rund 150 m langen Abschnitt von der Platanenstraße bis zur Rahnsdorfer Straße belaufen sich auf schätzungsweise **42.000 Euro**.

### Fotos Bestand



Bauanfang Einmündung Platanenstraße





Nicht fachgerecht ausgebaute Grundstückszufahrt

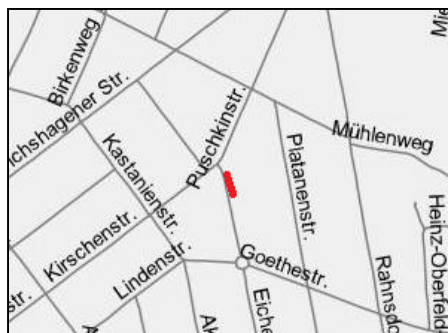


Bauende Rahnsdorfer Straße mit weiterführender Geh-/Radwegverbindung Mühlenweg

## Am Goethepark (Lückenschluss)

### Allgemeines

Die Maßnahme beinhaltet den **Lückenschluss** im Gehweg Am Goethepark zwischen Goethestraße und Puschkinstraße. Aufgrund des geringen Umfangs sollte der Lückenschluss im Zusammenhang mit einer anderen Maßnahme der Prioritätenliste ausgeführt werden. Für die Maßnahme wird daher keine Priorität vergeben. Die **Baukosten** für den rund 22 m langen Abschnitt belaufen sich auf schätzungsweise **6.000 Euro**.



### Fotos Bestand

